

Berufswahl leicht gemacht

Zwei Schulen in Stendal für Projekt ausgezeichnet: Praxislernetage bringen Schüler und Unternehmen zusammen

Stendal (to) • In Stendal sind zwei Schulen ausgezeichnet worden, die in den vergangenen beiden Jahren dem Modellprojekt „Praxislernetag“ beigetreten sind.

Das Projekt ist 2019 ins Leben gerufen worden und als eine Art des dualen Lernens zu verstehen. Teilnehmende Sekundar-, Gemeinschafts- und Förderschulen können ihren Schülern anbieten, in regionalen Betrieben praktische Erfahrungen zu sammeln. Mögliche Bereiche sind unter anderem das Handwerk, soziale Berufe, Altenpflege, Immobiliengeschäfte und Tiermedizin, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Bildungsstaatssekretär Frank Diesener (CDU) über-

reichte am Mittwoch der Adolf-Diesterweg-Sekundarschule und der Pestalozzischule Siegel und Urkunden.

Auch die Gemeinschaftsschule „Puschkin“ aus Oschersleben (Börde), Beuditz-Sekundarschule Weißenfels (Burgenlandkreis) und die „Neue Schule“ in Magdeburg wurden beim Festakt in der Diesterwegschule geehrt. „Der Praxislernetag ermöglicht es den Schülern, den Übergang von der Schule zur Ausbildung und später zum Beruf zu erleichtern“, sagte Frank Diesener.

Seit der Auszeichnung von Schulen im Oktober 2021 ist die Anzahl der teilnehmenden Betriebe von 27 auf 37 angewachsen. Die Zahl der Schüler, die



Bildungsstaatssekretär Frank Diesener (hintere Reihe, 2. von rechts) überreichte Schulsiegel an die Modellprojekt-Teilnehmer. Foto: T. Hofbauer

das Angebot nutzen, stieg landesweit von 981 auf 1717. Ein deutliches Erfolgszeichen, so Thomas Ernst, Mitarbeiter in der pädagogischen Arbeitsstel-

le des Landesinstituts Schulqualität und Lehrerbildung in Sachsen-Anhalt.

Da es sich bei den Praxislernetagen um ein Modellpro-

jekt handelt, gibt es keine feste Herangehensweise, wie Schulen dieses Angebot implementieren. Während die Diesterwegschule in Stendal Praktikum im 14-Tage-Rhythmus anbietet, ist in Weißenfels ein festes Tag in der Woche eingeplant, an dem die Schüler in den Betrieben arbeiten.

Eine Erleichterung soll die zukünftige Einlagerung von Arbeits- und Schutzkleidung an der Schule sein. Gemeint sind damit Handschuhe oder Arbeitshosen, die für bestimmte Berufe benötigt werden. Zuvor mussten diese einzeln beantragt werden.

Darüber hinaus stellt Tom Ernst ein Lehrerbegleitheft zur Verfügung, das Anträge in leichter Sprache ermöglicht